



Ankündigungstext zum Vortrag:

„Direct Trade“

Einkaufen (fast) ohne Supermarkt

Auf den Tomatenfeldern rund um Foggia, den Zitrusplantagen Kalabriens oder unter dem endlosen Plastikmeer im spanischen Almería, schufteten Zehntausende Migrantinnen und Migranten für Hungerlöhne und unter menschenunwürdigen Bedingungen. Oft arbeiten sie ohne Verträge, ohne Schutz vor Ausbeutung und ohne Perspektive. Doch auch die lokalen Bauern sind Verlierer: Sie stehen unter dem enormen Druck der Supermarktketten, die mit ihrer Marktmacht Niedrigstpreise und harte Lieferbedingungen diktieren. Der Fokus liegt auf billig produzierten Waren, während Mensch und Umwelt leiden – unter Übernutzung der Böden, Plastikmüll und unfairen Handelsstrukturen. Nachhaltigkeitsexperte Frank Herrmann präsentiert Bilder, die die Missstände eindrucksvoll dokumentieren. Gleichzeitig zeigt er Wege auf, wie wir alle mit „Direct Trade“ Alternativen schaffen können – durch bewussten Konsum, dem Kauf beim Erzeuger und Unterstützung fairer Handelsbeziehungen. Mit vielen praktischen Tipps, wie wir den Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit aktiv mitgestalten können.

(Änderungen vorbehalten)

Zur Person: Frank Herrmann hat rund 20 Jahre in Lateinamerika gelebt, wo er unter anderem als Entwicklungsexperte und Reiseleiter tätig war. Seine prägenden Erfahrungen vor Ort mit Kleinbäuerinnen und Kleinbauern bildeten die Grundlagen für den Einkaufsratgeber „Fair einkaufen-aber wie?“ und das mit dem ITB Award ausgezeichnete "FAIRreisen - Handbuch für alle, die umweltbewusst unterwegs sein wollen". Zuletzt erschien „Der Mächtigen Zähmung. Warum Konzerne klare Spielregeln brauchen“. Der Betriebswirt ist begeisterter Radfahrer und Erfinder der „Fairen Biketour“, einer Kombination aus Fahrradtour, Vorträgen zu nachhaltigen Themen und einer Spendenaktion für Kinder.